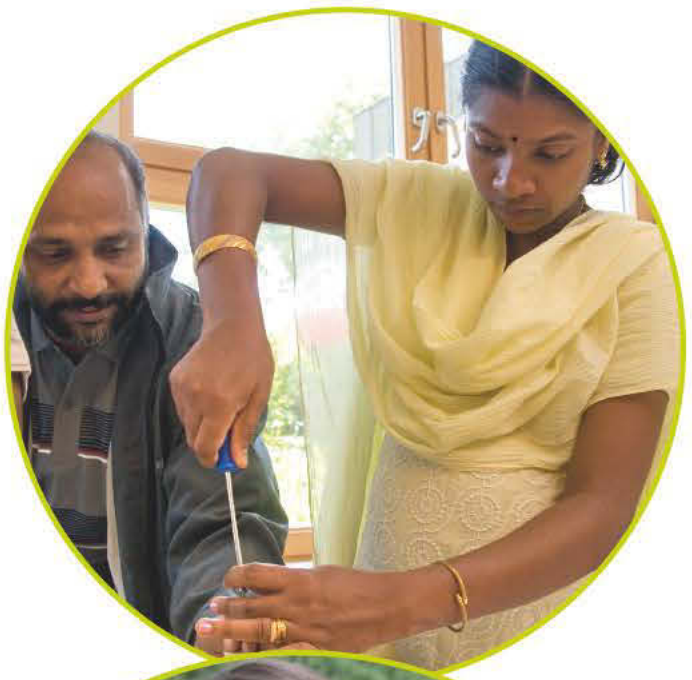
DIAKONIE

LAND schafft Kirche

Der **DIENST AN DEM UND DER NÄCHSTEN** (griech. **diakonia**) ist innerhalb unserer kirchlichen Arbeit leicht zu beschreiben. Er umfasst die Hilfe für Notleidende, Angebote zur Gestaltung des alltäglichen Lebens und langfristige Maßnahmen, die der sozialen Gerechtigkeit dienen.



Die KLJB ist auf diesem Gebiet in unterschiedlichster Weise aktiv:

- durch Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche,
- durch das Eröffnen von Erfahrungsräumen, in denen Jugendliche ihre Persönlichkeit entfalten
- durch Bildungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeit und ländlicher Entwicklung, die ja gerade für KLJBlerInnen von besonderer Bedeutung sind,
- durch 72-Stunden-Aktionen oder andere soziale Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche vor Ort das Gemeindeleben mitgestalten

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang die internationale Solidarität, die die katholischen Landjugendbewegungen weltweit in der MIJARC verbindet. Auf sehr kreative Weise wird hier immer wieder Geld gesammelt und umverteilt und somit internationale Solidarität gelebt. So wird die „diakonia“ im Kampf gegen Hunger und ungerechte Welthandelsstrukturen ganz konkret.

Darüber hinaus ist die KLJB weltweit verbunden. Seit vielen Jahren unterhalten KLJB-Diözesan- und Landesverbände eine Vielzahl von Partnerschaften mit Bewegungen in der ganzen Welt. Manche Partnerschaften sind schon über 50 Jahre alt, andere sind noch ganz frisch. Die Partnergruppen kommen aus dem ländlichen Raum, setzen sich mit diesem auseinander und wirken aktiv an der Gestaltung des eigenen Lebensraumes mit.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KLJB
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands

GEMEINSCHAFT

LAND schafft Kirche

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind…" – Gruppentreffen und der **AUFBAU CHRISTLICHER GEMEINSCHAFT** (griech. **koinonia**) ist ein eigener Grundvollzug von Kirche. Das Miteinander von Christinnen und Christen fällt nicht einfach vom Himmel, sondern verdient eigene Aufmerksamkeit.

Die Arbeit in der KLJB ist geprägt durch gemeinschaftliche und demokratische Strukturen. Das wird vor allem deutlich:

- im gleichberechtigten, solidarischen, fairen Umgang miteinander
- im demokratischen Aufbau der KLJB von der Orts- bis zur Bundesebene
- in den Versammlungen, Ausschüssen und Arbeitskreisen selbst
- in der Öffentlichkeitsarbeit, mit der das Tun einer christlichen Gemeinschaft oder Gruppe nach außen deutlich wird

Der vierte Grunddienst der Kirche erinnert außerdem daran, dass die gesamte kirchliche Pastoral darauf ausgerichtet sein soll, Beziehungen unter den Menschen zu stiften. Christ oder Christin bin ich nicht bloß für mich allein – das „Reich Gottes", das Jesus Christus verkündete, ist vielmehr die Umschreibung für eine ideale Gemeinschaft, die ihren Grund und ihre Mitte in Gott findet. Nicht zuletzt deshalb finden sich Jugendliche in der KLJB zusammen, um gemeinsam ihren Glauben in die Tat umzusetzen. Jede und jeder kann sich dabei mit den ganz eigenen Stärken einbringen. Dadurch entsteht eine Gemeinschaft, die sich aus den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zusammensetzt und den Einzelnen stärkt.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KLJB
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands

LITURGIE

LAND schafft Kirche

Beim Thema **GOTTESDIENST** (griech. **liturgia**) geht es nicht nur darum, wann und wo eine Messe gehalten wird, sondern mehr noch, wie Gottes Nähe für uns Menschen erfahrbar gemacht werden kann. Gerade in besonderen Momenten oder Phasen unseres Lebens entsteht in uns der Wunsch, diese Nähe in Zeichen und Symbolen auszudrücken.

Deshalb gehören zu diesem Feld der kirchlichen Arbeit:

- die Eucharistie als zentrales Symbol der Verbindung mit Christus und untereinander
- die Feier der übrigen Sakramente, zum Beispiel der Firmung in der Phase des Erwachsenwerdens
- Impulse und Meditationen bei Veranstaltungen
- ein Gespräch, in dem Trost, Vergebung und Hoffnung spürbar werden, die Gott und unsere Mitmenschen uns schenken

Die KLJB als Jugendverband versucht diese Gebets- und Gottesdienstformen jugendgerechter zu gestalten. Das äußert sich unter anderem darin, dass Gottesdienste von den Jugendlichen selbst geplant und durchgeführt werden und so ihren Vorstellungen von einer Feier entsprechen. Aber auch das gemeinsame Gebet, z.B. ein Reisesegen vor einer Fahrt, ein Tischgebet vor dem Essen, ein Vater Unser zum Tagesabschluss, sind Momente, in denen bewusst die Nähe zu Gott gesucht wird.

Die KLJB setzt sich dafür ein, die Kirche vor Ort zu erhalten und die Besonderheiten des ländlichen Raumes als Chance für die Kirche zu begreifen. Wenn es immer weniger Priester gibt und die Gemeinden größer und größer werden, können ChristInnen mit ihren sozialen und rituellen Kompetenzen das Dorfleben wesentlich mitgestalten. Eine zukunftsweisende Kirche muss dieses Engagement einbinden. Daher fordern wir, Leitungsfunktionen auch an ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarrgemeinden und Gruppen abzugeben.

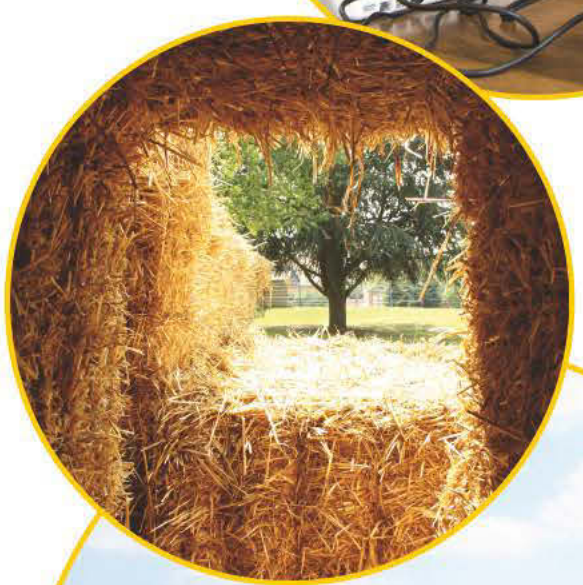
Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

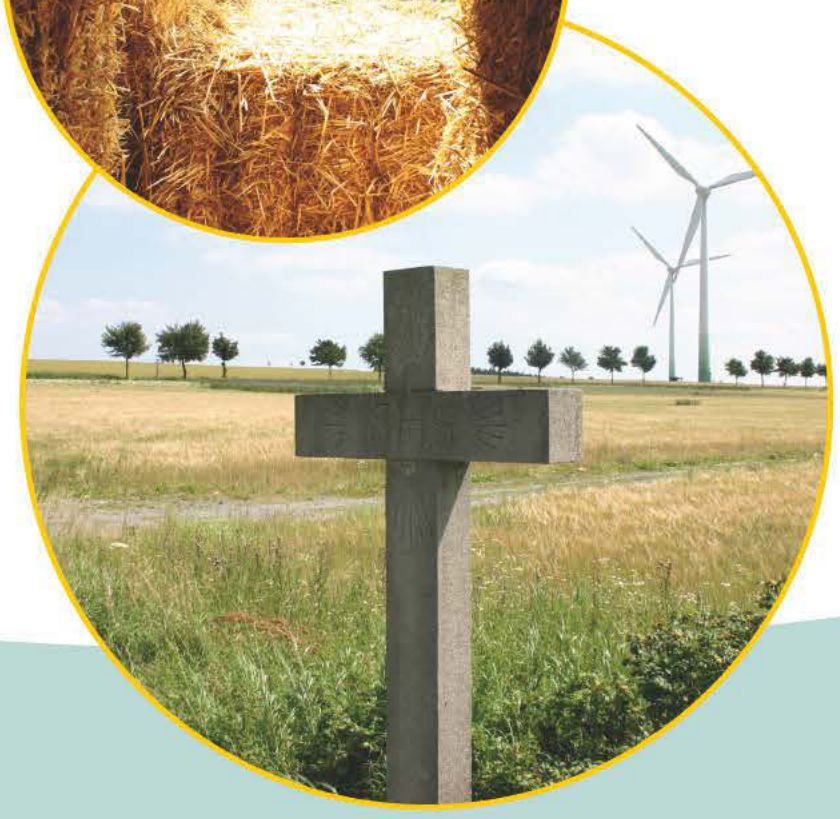
KLJB
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands

VERKÜNDIGUNG

LAND schafft Kirche

Die **VERKÜNDIGUNG** der Frohen Botschaft und die Umsetzung dessen, woran wir glauben (griech. **martyria**), lebt vor allem vom Zeugnis der Christinnen und Christen. In der Bibel werden wir aufgefordert: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt" (1 Petr 3,15).





Die christliche Verkündigung geschieht im Alltag auf vielfältige Weise:

- im „Vorleben" des Glaubens, der das Leben prägt
- im „Lernen" des Glaubens, zum Beispiel im Religionsunterricht
- in Diskussionen über religiöse Themen in der Gruppenstunde oder der Firmvorbereitung
- in der Stellungnahme zu gesellschaftspolitischen Themen

Auch die KLJB versucht im Sinne der „Verkündigung" Politik und Gesellschaft mitzugestalten. Auf der Grundlage ihres christlichen Menschenbildes äußert sie sich unter anderem zu Fragen der internationalen Gerechtigkeit. In den Bereichen Ökologie und Landwirtschaft bringt sie besonders den biblischen Gedanken der Verantwortung für die Schöpfung in die politische Diskussion ein. Es ist wichtig, die Ressourcen der Erde nachhaltig zu nutzen, um die Erde auch für die Zukunft zu erhalten. Kinder und Jugendliche werden noch Jahrzehnte auf dieser Erde leben und haben so ein großes Interesse an einer intakten Umwelt. Und auch diese haben die Erde nur von nachkommenden Generationen geliehen und müssen sie sorgsam behandeln. Die KLJB mischt mit, wenn es um diese Zukunftsthemen geht. Zurzeit arbeitet sie zum Beispiel daran, wie wir es schaffen können, zu 100% auf erneuerbare Energie umzusteigen.
Indem KLJBlerInnen von ihren Erlebnissen und Erfahrungen im Verband erzählen, berichten sie auch von ihrem Glauben, der ihr Leben prägt und lassen andere daran teilhaben.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KLJB
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands